

## Gemeinsame Gebetszeit Freitag, 9.7.2021



**<sup>22</sup>Und ihr werdet um meines Namens willen  
von allen gehasst werden**  
(Mt 10,22)



**GEBET**  
~~HOME OFFICE~~

*Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:*

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Einstieg:** *Ein schöner Text von Text von James Dillet Freeman kann uns in die heutige Gebetszeit einstimmen:*

„Ich bin da“ Bedarfst du Meiner? ... Ich bin da. Du kannst Mich nicht sehen, doch Ich bin das Licht das dich sehen macht. Du kannst Mich nicht hören, doch Ich spreche durch deine Stimme. Du kannst Mich nicht fühlen, doch Ich bin die Kraft deiner Hände. Ich wirke, obwohl du Meine Wege nicht verstehst. Ich wirke, obwohl du Meine Werke nicht erkennst. Ich bin keine übernatürliche Erscheinung. Ich bin kein Mysterium. Nur in vollkommener inneren Stille, jenseits alles persönlichen, kannst du wissen wie Ich bin, und nur als Empfindung und als Glaube. Doch Ich bin da. Doch Ich höre. Doch Ich antworte. Wenn du Meiner bedarfst, Ich bin da. Selbst wenn du Mich verleugnest, Ich bin da. Selbst wenn du dich verlassen fühlst, bin Ich da. Selbst in deinen Ängsten, bin Ich da. Selbst in deiner Qual, bin Ich da. Ich bin da, wenn du betest und wenn du nicht betest. Ich bin in dir, und du bist in Mir. Nur in deinem Bewusstsein kannst du dich von Mir getrennt fühlen, denn nur in deinem Bewusstsein gibt es den Schleier von \*dein\* und \*mein\*. Doch nur in deinem Bewusstsein kannst du Mich kennen und erleben. Entlasse die törichte Furcht aus deinem Herzen. Wenn du dir nicht mehr selbst im Wege stehst, bin Ich da. Du allein kannst nichts tun, Ich aber kann alles tun. Und Ich bin in allem. Obwohl du das Gute nicht sehen magst, ist das Gute da, denn ich bin da. Ich bin da, weil ich sein muss, weil Ich bin. Nur in mir hat die Welt einen Sinn; nur aus Mir gewinnt die Welt Gestalt; nur durch Mich schreitet die Welt fort. Ich bin das Gesetz, auf dem die Bewegung der Gestirne und das Wachstum aller lebenden Zellen beruht. Ich bin die Liebe, die des Gesetzes Erfüllung ist. Ich bin Sicherheit. Ich bin Friede. Ich bin Einheit. Ich bin das Gesetz, nachdem du leben kannst. Ich bin die Liebe, an die du dich klammern kannst. Ich bin deine Sicherheit. Ich bin dein Friede. Ich bin eins mit dir. Ich bin. Selbst wenn du versagst, Mich zu finden, Ich versage Mich dir nicht. Auch wenn dein Glaube an mich unsicher ist, mein Glaube an dich wankt nie, weil Ich dich kenne, weil Ich dich liebe. Ich liebe dich. Ich bin da.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren.*

**Evangelium**

Mt 10,16-23

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: <sup>16</sup>Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; seid daher klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben!

<sup>17</sup>Nehmt euch aber vor den Menschen in acht! Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen. <sup>18</sup>Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt. <sup>19</sup>Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. <sup>20</sup>Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. <sup>21</sup>Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. <sup>22</sup>Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet. <sup>23</sup>Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt, so flieht in eine andere. Amen, ich sage euch: Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels, bis der Menschensohn kommt.

### **Zum Nachdenken** *(heute von Abbé Corneille)*

Anfang des vergangenen Monats waren wir in der Herrnsheimer Kirche mit Vandalismus konfrontiert. Jeder hat sich gefragt, wie man mit dem Gotteshaus so umgehen kann, geistlos und ohne Furcht! Was auch immer die Verbrecher zu einer solchen Missetat bewegt hat, wir nehmen wahr, dass die Verkündigung des Evangeliums in einer verfeindeten und gottlosen Welt geschieht, dass das „Missionieren“, zu dem alle Christen aufgerufen sind, mit Gefahr verbunden ist. Immer schon hört man unter den Christen einen endlosen Tränenschrei. Die Kirche in China gedenkt heute des Heiligen Augustinus Zhao Rong und Gefährten. Diese hat 1815 der christliche Glaube das Leben gekostet. Sie haben bestimmt von Christus erfahren, wohin der Glaubensweg hinführt. Gerufen machten sie sich trotzdem auf den Weg. So bleibt die Nachfolge Jesu ein großes Wagnis, ein tiefes Geheimnis, etwas Unerklärtes...!

Es ist bewundernswert, dass es auch heute Mitmenschen gibt, die durch ihre Haltung und Lebensart für Jesus Christus unterwegs sind. Wie schnell wird man ausgeschlossen, wenn man sich nicht anpasst! Es gibt immer mehr Mitmenschen, die hemmungslos behaupten, dass sie mit Gott und Kirche nichts anfangen können oder sich nicht mehr bereit fühlen, für den christlichen Glauben einzutreten. Wer solche Worte hört, wird nachdenklich...! Ähnlich wie mit seinen Jüngern redet der Herr Klartext mit allen, die trotz der schlechten Stimmung ihm folgen wollen: Der Christ ist ein Gehasster bzw. ein Verfolgter. Anders geht es nicht, wenn er „in“ der Welt lebt. Die Worte Jesu sind ein Aufruf dazu, auf dem Glaubensweg realistisch vorzugehen. Erwarten wir von der Welt etwa Sympathie oder Freundlichkeit, kommen wir nicht voran. Wir werden beim ersten bösen Blick die Freude an der Verkündigung verlieren und den Herrn verlassen. Auf jeden Fall ist das Licht dazu bestimmt, dass es in der Finsternis leuchtet! Hell ist das Licht, wo es dunkel ist. So fühlt sich der Jünger Jesu dazu berufen, mitten in der Verfolgung Zeugnis abzulegen. Geschlagen schlägt er nicht zurück. Tut er es, verrät er seinen Meister, gibt dem Bösen eine Chance und wird so zum Wolf mitten in der Herde seines Meisters.

Wenn der Herr angesichts der großen und erschreckenden Not unserer Welt Mitleid mit seinem Volk hat, können wir uns nicht vorstellen, dass er aufhört, uns in seine Nachfolge zu rufen. Er braucht unbedingt Mitarbeiter! Täglich kommt er auf uns zu, um uns zu fragen, ob wir mit ihm dienen wollen. Es ist schwer, ihm die richtige Antwort geben zu können, wenn unser Herz nicht bei ihm ist. Es ist tiefste Armut zu meinen, wir hätten bei Gott nichts zu suchen oder wir kämen ohne den Glauben an den lebendigen Gott zurecht, wie man in einer säkularisierten Gesellschaft hört. Im heutigen Evangelium wird Gottvertrauen hervorgehoben. Es ist die Voraussetzung zur

Nachfolge. Durch Gottvertrauen wird die Angst, die uns im Kampf dieses Lebens fesselt, überwunden. So ist der Zeuge und Freund Jesu nicht zuerst derjenige, der sich auf die eigenen Verdienste berufen kann, sondern derjenige, der sich auf seinen Meister so verlassen kann und sich von ihm so tragen lässt, dass er sein ganzes Leben auf ihn baut und ihm sagen kann: „Herr, deine Gnade genügt mir“.

**Fürbitten** *Die heutigen Fürbitten stammen aus einer Vorlage des Bistums Trier*

- Für Menschen, die nach langer Krankheit und schwerem Leid wieder aufstehen können. Für alle, die am Boden zerstört sind oder keine Kraft mehr haben, sich von neuem zu erheben.
- Für Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder aus anderen Gründen in der Minderheit sind. Für alle Menschen, die aufstehen und Gleichberechtigung fordern, wo Andersdenkende und anders Lebende benachteiligt und unterdrückt werden.
- Für die Sportbegeisterten. Für alle, die mitfiebern bei der Fußball-Europameisterschaft. Für die Menschen, die aufstehen für Fairness und gegen Korruption im Sport.
- Für die indigenen Völker von Kanada. Für alle, die um der Gerechtigkeit willen aufstehen angesichts der Übergriffe und Verbrechen gegen die Kinder in kirchlichen Internaten.
- Für die Menschen in der äthiopischen Provinz Tigray, die durch Bürgerkrieg und staatliche Gewalt in die Knie gezwungen werden. Für die Verantwortlichen in Politik und Medien, die die Weltöffentlichkeit auf das Leid aufmerksam machen und ein Ende der Angriffe fordern.
- Für die bei dem Hochhauseinsturz in Florida Verschütteten. Für die vielen Toten und Verletzten nach dem Wirbelsturm in Tschechien. Für ihre Familien und Freunde. Für die Rettungskräfte bei ihrer Suche nach Überlebenden.
- Für die Toten und Verletzten nach dem Messer-Angriff in Würzburg; für alle, die das Verbrechen aufklären und Hintergründe zu verstehen suchen. Und für die Vielen in unserem Land, die alles tun, damit alle Menschen und Gruppen friedlich zusammenleben können.
- Für die Kommunionkinder und ihre Familien, die am Samstag und am Sonntag zum ersten Mal den Leib Christi empfangen dürfen. Für all die Menschen, an die wir heute besonders denken. Für Verstorbene, die wir gekannt haben und für ihre Angehörigen.

*Alle diese Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Segensbitte:** Der liebende Gott segne und behüte uns. Er schenke uns Phantasie und Mut, seine Frohe Botschaft weiterzuverkünden und bleibe bei uns allezeit. So stellen wir uns unter seinen Segen. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**ACHTUNG: Das nächste Homegebet erscheint am Mittwoch, 14.7.**

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Wochenende und einen guten Wochenbeginn.**